# Folliculites Kaltennordheimensis, eine neue fossile Fruchtart,

naturhistorisch erläutert

von

*Herrn Prof. Zenker zu Jena.*

Mit einer Abbildung auf Tafel IV.

## Folliculites Zenk. Balgfrucht.

Fam. Ranunculaceae?

Diagnos. Fructus oblongus, subcompressus, altero latere longitudinaliter dehiscens, seminibus 1 — plurimis.

## Folliculites Kaltennordheimensis Zenk. Kaltennordheimer Balgfrucht.

Diagnos. Fructus parvus. Cortex (epicarpium) parenchymatosus durus, oblongo ellipticus, vel obovatus, longitudinaliter rugulosus, compressus; basis discoidea, solidior, incrassata. Semen unicum oblongum arillo tenuissimo membranaceo-pellucido.

Inter lignitae strata ad Kalthennordheimium (ducat. *Isenac.*)

### Beschreibung.

Diese Früchte sind in einer schiefrigen schwarzbraunen Braunkohle zugleich mit bastähnlicher Kohle u. dgl. einge-

backen*). Oft erscheinen sie einzelner, bisweilen kommen jedoch auch mehrere nebeneinander vor. Die Länge einer einzelnen ausgewachsenen Frucht beträgt 3 Pariser Linien, die grösste Breite 1 L., die Dicke kaum $\frac{1}{2}$ L. Sie sind nämlich sehr zusammengedrückt, länglich, elliptisch, verkehrt eiförmig, oben sehr stumpf, breit und abgerundet. Die äusserste Haut (Oberhaut, epidermis) wird mit feinen Längenfurchen durchfurcht, welche einander sehr genähert sind und etwas feinwellig gebogene Ränder besitzen. Das eigentliche Hüllenparenchym ist dicht und schwarzbraun, die innere Höhle mit einer zarten durchscheinenden Membran ausgekleidet und von länglich verkehrt-eiförmiger Gestalt. Übrigens klafft die Hülle nur an einer Seite der Länge nach, wo sie auch eine Art von Erhabenheit oder Leiste (crista) bildet (Fig. *d*, *aa*; 3, *a*). Nie konnten wir den Samenkern in seiner Integrität beobachten, welcher immer zerstört und häufig in Staub verwandelt war, dagegen wurde in allen Fällen die Samendecke (Arillus) vorgefunden, welche einen eben solchen Glanz und eben solche Feinheit und Farbe, als die Samendecke des gebrannten Kaffees, wahrnehmen liess. Da der Kern fehlte, so hatte sie gewöhnlich Runzeln.

### Bemerkungen.

Der Gattungsname Folliculites wurde dieser Gattung desshalb gegeben, weil sie eine einsamige Balgkapsel (folliculus) darstellt, und es uns zweckmässiger scheint, die Früchte, über deren Abstammung und überhaupt Familie man unsicher ist, nach ihrer Fruchtart zu nennen, als mit dem allzuvagen Namen Carpolithes zu belegen. Da sie für die Braunkohlen-Formation der Umgegend von *Kaltennordheim* (im *Sachs. Weim.* Fürstenthum *Eisenach*) sehr be-

*) Nach einer gefälligen brieflichen Mittheilung des Herrn Verfs. finden sie sich u. a. in Gesellschaft eines Fischchens aus dem Geschlechte Leuciscus, das dem Cyprinus papyraceus ähnlich ist. Br.

zeichnend zu seyn scheint, erhielt sie den Beinamen Kaltennordhemensis.

Die verdickte Basis dieser Früchte war gewöhnlich unter einem sehr bedeutenden Winkel von der übrigen Substanz abgebogen, doch fanden sich auch Exemplare, wo dieselbe mit jener in einer Ebene lag, was vorzüglich die Schwere der darüber liegenden Stoffe bewirkt haben mochte. Ob sie gleich mit Samen von manchen Ranunculaceen einige äussere Ähnlichkeit bietet, namentlich mit dem von Thalictrum, so ist doch desshalb nichts mit Sicherheit anzugeben, weil der Samenkern gänzlich fehlt. Vielleicht gehört sie einer Baum- oder Strauch-artigen Ranunculacee an.

In Cuvier's *recherches sur les ossemens fossiles* II, 2, Tb. XI, Fig. 4 et 5 sind die Abbildungen von 2 unsrer Art entsprechenden Carpolithen, von denen die eine, Carpolites thalictroides var. Parisiensis, aus der Umgegend von *Paris*, die andere, C. thalictr. var. Websteri, aus *England* stammt. Ohne aber auch nur die anderen Lagerungs-Verhältnisse weiter in Anspruch nehmen zu wollen, wird unsere Art schon durch die bedeutende Kleinheit und andere Form hinlänglich davon unterschieden, obwohl diese Arten zu unserer Gattung Folliculites zu rechnen sind.

## Erklärung der hierher gehörigen Abbildungen.

*a.* Folliculites Kaltennordhemensis in natürlicher Grösse. *aa* ihre Leiste, woselbst sie aufklafft. 1 und 2 Queer-Durchschnitte von verschiedenen Exemplaren.

*b* und *c.* Etwas anders geformte Exemplare, gleichfalls in natürlicher Grösse; *d.* gleichfalls ein andres Exemplar mit ihrer Längs-Leiste *aa*; 3 ein Queer-Durchschnitt mit der Leistennath (*a*).

*e.* Starke Vergrösserung einer mehr verkehrt-eiförmigen Balgfrucht. *aa.* das obere Ende, *bb.* das untere (Basis).

*f.* Starke Vergrösserung eines kleinen mehr bloss eiförmigen Exemplars.

4. Eine nur schwach vergrösserte Balgfrucht, geöffnet, um ihre innre Höhlung sehen zu lassen. 5 Queer-Durchschnitte derselben.

6. und 7. Andere vergrösserte und geöffnete Balgfrüchte mit den Samendecken (*aa*).

A. Follicalides Faltennordhemensis Zenk.

C

B. Terebratulae.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie

Jahr/Year: 1833

Band/Volume: 1833

Autor(en)/Author(s): Zenker Jonathan Carl

Artikel/Article: Folliculites Kaltennordhemensis, eine neue fossile Fruchtart 177-179